



6. Schülerparlament 2016/2017

Datum: 20.06.2017

Moderation: Kaan K. (5b)

Protokoll: Tanja Zwick

Anwesend: VertrauenslehrerInnen Frau Ehleben, Hr. Zimmermann
Schulleitung Frau Pohl (Vertretung für Frau Kuttner)
Schulstation Frau Tsogo-Onana, Frau Zwick

Abwesend: Nissy Muthoni und Emirhan Vurgun (4a)
Ebru Nacak und Mohammed El-Sayed (4b) (Klassenfahrt),
Zora Watzlawick (krank) und Ernesto Westermeyer (F5)

Themen

1. **Mangelnde Sauberkeit auf den Toiletten**
2. **Lautes Schreien und ähnliches Verhalten im Schulgebäude**
3. **Fragen zum Superschüler und Verschiedenes**
4. **Rückblick und Abschied**

1. **Mangelnde Sauberkeit auf den Toiletten (vom letzten Mal)**

Alle beschwerten sich über die Toiletten. Die Wände sind mit Ausdrücken und Handynummern bekritzelt, teilweise mit Kot beschmiert! SchülerInnen werfen Dinge in die Toilette (Toilettenpapier, Shampooflaschen...), die dann verstopft. Die Toilettendienste werden nicht von allen ernst genommen, manche nutzen sie, um ihre Freunde vor den Toiletten zu treffen... **Niemand geht gern auf die Toilette.**

Folgende **Lösungsvorschläge** werden von den KlassensprecherInnen gemacht:

- ⑩ Es soll wenig Toilettenpapier verteilt werden (das geschieht eigentlich schon)
- ⑩ SchülerInnen, die die Toiletten beschmutzen, müssen zur Strafe die Toiletten putzen
- ⑩ Wer gesehen wird, muss direkt angesprochen oder bei der Lehrerin / beim Lehrer benannt werden. Das ist kein Petzen!
- ⑩ Alle SchülerInnen müssen noch einmal über die Regeln auf der Toilette und die Strafen informiert werden



⑩ Es soll ein Brief an alle verfasst werden, in dem die Regeln und Strafen erklärt werden

Nicht alle Vorschläge werden angenommen. Nach einer Diskussion kommen wir zu folgenden **Ergebnissen**:

1. Die Toilettendienste müssen stärker kontrollieren
2. Während des Unterrichtes sollen keine SchülerInnen auf die Toilette gehen
3. Die SchülerInnen sollen in den kleinen Pausen einzeln auf die Toilette gehen
4. Es werden SchülervertreterInnen ernannt, die für die Toiletten verantwortlich sind
5. Fr. Kuttner erkundigt sich bei der Zuckmayr-Schule, wie dort die Toiletten sauber gehalten werden

2. Lautes Schreien und ähnliches Verhalten im Schulgebäude

Es gibt immer wieder Kinder, die auf dem Flur oder im Treppengebäude laut herum schreien und Krach machen. Das stört sehr. Es wurden auch Schüler gesehen, die (im Neubau) das Treppengeländer herunter rutschen. Eine Klassensprecherin berichtet, dass sie regelmäßig ein bestimmtes Mädchen im Flur sehr laut schreien hört. - Wenn LehrerInnen vorbei kommen, sind diese SchülerInnen wieder leise, aber ohne LehrerInnen ist es manchmal unerträglich laut. Eine Klassensprecherin hat den Eindruck, dass das immer schlimmer wird. Eine andere berichtet, dass es SchülerInnen gibt, die andere Kinder sogar die Treppe hinunter schubsen.

Lösungsvorschläge:

1. Rutschen vom Treppengeländer muss klar verboten sein.
2. Bitte an alle LehrerInnen, in den Hofpausen strenger zu kontrollieren, was im Treppengebäude passiert. Bitte an die LehrerInnen, überhaupt strenger zu sein.
3. Treppendienste durch verlässliche SchülerInnen einrichten.

Ergebnis:

Zu Beginn des neuen Schuljahres sollten in allen Klassen die Regeln noch einmal angesagt werden.

3. Fragen zum Superschüler und Verschiedenes

Lea fragt nach den Kriterien, nach denen die Superschüler ausgewählt werden. Es stellt sich heraus, dass das in den einzelnen Klassen unterschiedlich gehandhabt wird. Eine Klassensprecherin bedauert, dass in all den Schuljahren in ihrer Klasse immer dieselben zwei Schülerinnen Superschüler geworden sind. - Frau Ehleben und Frau Pohl antworten.

Die Kriterien sind folgende:

- ⑩ gute bis sehr gute Leistungen
- ⑩ sehr gutes Verhalten in der Klasse
- ⑩ Einverständnis der meisten SchülerInnen der Klasse

Die Wahl der Superschüler ist demokratisch, das heißt, die Wahl findet im Rahmen eines Klassenrates oder einer Diskussion statt. Es müssen nicht immer die besten SchülerInnen



gewählt werden – viel wichtiger ist die Lernhaltung, oder ob sich jemand z.B. sehr verbessert hat.

Verschiedenes: Die Schulstation kündigt an, dass es im neuen Schuljahr wieder eine **Klassensprecherausbildung** geben wird. Um das **Handbüchlein** verbessern zu können erhalten die KlassensprecherInnen nächste Woche einen **Fragebogen** dazu, den sie bis zum 06.07.2017 ausfüllen und in der Schulstation abgeben sollen. (Die 2. Klassen haben noch keine Handbüchlein.)

4. Rückblick und Abschied

Die Schulstation fragt die KlassensprecherInnen, wie sie das Schülerparlament im letzten Schuljahr empfanden, was gut war, was noch verbessert werden kann. Folgende Meinungen kommen zusammen:

- ⑩ Es ist sehr gut, dass wir ein Schülerparlament haben, in dem wir offen unsere Meinung sagen können. Wir können hier über unsere Themen sprechen.
- ⑩ Das Schülerparlament hat sich sehr verbessert. Jetzt sagen alle ihre Meinung und überlegen selbst, wie etwas verbessert und Probleme gelöst werden können.
- ⑩ Die Klassensprecherausbildung am Beginn des Schuljahres hat allen dabei sehr geholfen.
- ⑩ Es soll so weitergehen!

Wir verabschieden außerdem die KlassensprecherInnen der 6. Klasse:

Latifa O. und Yaw S. (6a)

Lea R. und Gökdeniz K.(6b)

Sara J. und Mehmet A. (6c)

Eloïse S. und Aaron A. (F6)

Wir danken ihnen sehr für ihr aktives Mitmachen und ihre Ideen. Wir wünschen ihnen, dass sie ihre Erfahrungen und ihr Können als KlassensprecherInnen auch in der Oberstufe nutzen können, um ihre Umgebung positiv zu verändern!

Für das nächste Schülerparlament sind keine Themen offen geblieben. Die Themen 1. und 2. müssen aber auch im neuen Schuljahr weiter besprochen werden.

Wir bedanken uns bei allen, die da waren – vor allem bei unserem Moderator Kaan – und wünschen allen schöne Ferien!